

B e v ö l k e r u n g

Die fortschreitende Industrialisierung Sachsens blieb naturgemäß nicht ohne Einfluß auf das Wachstum und die Dichtigkeit der Bevölkerung. In keinem Lande hat die Bevölkerungszahl und Dichtigkeit einen derartig starken Aufschwung genommen wie im Königreich Sachsen; ist doch Sachsen im Laufe der Jahrzehnte das dichtbevölkertste Land Europas geworden und hat selbst Belgien, das bislang immer in bezug auf die Dichtigkeit an der Spitze marschierte, bei weitem überholt. Das Wachstum der Bevölkerung ist aber keineswegs allein auf den Geburtenüberschuß, sondern auch auf die Einwanderung von ausländischen Arbeitern zurückzuführen; andererseits gehört Sachsen zu denjenigen Ländern, die eine sehr geringe Auswanderung aufzuweisen haben; ein Beweis dafür, daß die Lebensbedingungen für den Arbeiter im Sachsenlande gut sind.

Wachstum der Bevölkerung.

Bevölkerung				Durchschnittlich jährl. Zunahme ‰ in den einzelnen Volkszählungs- perioden der An- fangsbevölkerung	Anteil an der Be- völkerung des jetzigen Reichs ‰
Jahr	zusammen	männlich	weiblich		
1864	2337192	1143258	1193934	12,32	59,33
1875	2760586	1352309	1408277	15,37	68,11
1900	4202216	2048148	2159068	21,89	74,55
1910	4806661	2323903	2482758	12,22	74,03

Fläche und Dichtigkeit der Bevölkerung

der Kreishauptmannschaften nach dem Gebietsstand vom 1. Januar 1913.

Kreis- hauptmann- schaften	Fläche qkm	Bevölkerung am 1. Dez. 1910			auf 1 qkm kommen Personen
		männlich	weiblich	zusammen	
Bauhen	2469,73	215728	227821	443549	179
Chemnitz	2072,19	445611	474932	920543	444
Dresden	4336,86	646274	704013	1350287	311
Leipzig	3567,35	605714	628909	1234623	346
Zwickau	2546,81	410576	447083	857659	337
Königreich . .	14992,94	2323903	2482758	4806661	320